

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C00: Lippentumor

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2016
Patienten	362
Erkrankungen	364
Erstellungsdatum	21.08.2018
Exportdatum	09.08.2018
Population	4,81 Mio.






Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninstr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC00__G-ICD-10-C00-Lippentumor-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit DCO-Anteil, weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	5
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	8
3	Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	9
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	10
5	Altersspezifische Inzidenz, DCO-Anteil, Anteil an allen malignen Tumoren	11
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	12
6a	Altersspezifische Inzidenz international (Grafik)	13
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	14
8a	Kartierung Inzidenz (WS) nach Landkreisen (Grafik)	16
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	17
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	18
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	19
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	20
10	Sterbealter Mediane	21
11	Mortalität nach Sterbejahr	23
12	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	24
13	Altersspezifische Mortalität	25
14	Weitere Tumoren bei Verstorbenen	26
15	Altersspezifische Mortalität (Erstmalignome)	28
16	Altersspezifische Mortalität (Einfachmalignome)	29
17	Altersverteilung und altersspezifische Mortalität (Grafik)	30
18a	Kartierung Mortalität (WS) nach Landkreisen (Grafik)	31
18b	Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen (Grafik)	32

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken** (graue Taste ) , **Überleben** (rote Taste )
und **spezielle Auswertungen** (blaue Taste )

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im August 2018

- [#] Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).
- ^{##} Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.
- ^{###} DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

Anmerkung zu diesem Tumor

In der Regel liegen diesen wenigen Ergebnissen des TRM weit differenziertere Auswertungen zugrunde. Bei den Kopf-Hals-Tumoren ist dies noch nicht der Fall. Deshalb sind die Ergebnisse zu den Kopf-Hals-Tumoren mit Vorbehalt zu interpretieren. Zum Teil gibt es noch Zuordnungsprobleme aufgrund wenig spezifischer Lokalisationsangaben. Des weiteren ist bei fortgeschrittenen Tumoren wegen der engen topographischen Verhältnisse eine eindeutige Zuordnung auf eine bestimmte Lokalisation nach ICD häufig nicht möglich.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2015) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
C00.-	Bösartige Neubildung der Lippe
C00.0	Äußere Oberlippe
C00.1	Äußere Unterlippe
C00.2	Äußere Lippe, nicht näher bezeichnet
C00.3	Oberlippe, Innenseite
C00.4	Unterlippe, Innenseite
C00.5	Lippe, nicht näher bezeichnet, Innenseite
C00.6	Lippenkommissur
C00.8	Lippe, mehrere Teilbereiche überlappend
C00.9	Lippe, nicht näher bezeichnet

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Alle Fälle n	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	17			11.8	23.2	52.9	100.0
1999	19			13.9	23.1	63.2	94.7
2000	9			11.1	22.5	77.8	100.0
2001	10			16.4	21.5	50.0	90.0
2002	32	2	6.3	14.9	21.2	68.8	96.9 #
2003	24	2	8.3	13.5	20.0	66.7	95.8
2004	19	1	5.3	15.4	20.8	52.6	89.5
2005	23			16.3	19.1	52.2	100.0
2006	11			17.7	17.8	72.7	81.8
2007	21	2	9.5	17.3	16.7	52.4	71.4 #
2008	29			17.3	15.0	55.2	69.0
2009	21			18.3	15.8	47.6	66.7
2010	23			19.8	12.5	34.8	60.9
2011	33	1	3.0	21.0	11.2	42.4	60.6
2012	24			22.2	14.5	41.7	70.8
2013	22	3	13.6	23.4	6.5	40.9	45.5
2014	16	1	6.3	24.1	7.7	25.0	37.5
2015	5			24.3	10.0	20.0	80.0
2016	6			24.5	0.0		50.0 ##
1998-2016	364	12	3.3	24.5	23.2	50.5	76.6

364 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 362 Patienten. Von diesen 362 Patienten sind derzeit 167 Patienten (46,1 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 107 / 30 / 30 (29,6 % / 8,3 % / 8,3 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 16 Fällen diagnostiziert worden, von denen 24,1 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 7,7 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Männer n	Männer %	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom		Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
					vorher synchon %	+ nachher Malignom %		
1998	11	64.7			9.1	27.4	54.5	100.0
1999	13	68.4			12.5	27.9	69.2	92.3
2000	8	88.9			9.4	26.7	75.0	100.0
2001	8	80.0			15.0	25.7	50.0	87.5
2002	21	65.6	1	4.8	14.8	25.7	61.9	95.2 #
2003	11	45.8	2	18.2	15.3	23.8	72.7	90.9
2004	13	68.4	1	7.7	18.8	23.5	38.5	84.6
2005	14	60.9			21.2	22.1	57.1	100.0
2006	6	54.5			21.9	20.8	50.0	66.7
2007	12	57.1	2	16.7	20.5	19.3	41.7	58.3 #
2008	22	75.9			20.9	17.4	40.9	59.1
2009	16	76.2			21.3	18.2	50.0	68.8
2010	12	52.2			22.8	13.7	41.7	66.7
2011	24	72.7	1	4.2	23.6	9.7	45.8	58.3
2012	15	62.5			24.8	14.6	40.0	60.0
2013	12	54.5	2	16.7	26.1	3.7	50.0	50.0
2014	10	62.5			26.8	5.9	10.0	30.0
2015	3	60.0			26.8	0.0	33.3	100.0
2016	5	83.3			26.7	0.0		60.0 ##
1998-2016	236	64.8	9	3.8	26.7	27.4	48.3	73.7

236 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 234 Patienten. Von diesen 234 Patienten sind derzeit 119 Patienten (50,9 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 75 / 20 / 24 (32,1 % / 8,5 % / 10,3 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 10 Fällen diagnostiziert worden, von denen 26,8 % vorher und/oder zeitgleich (synchon) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 5,9 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von DCO, weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN) (einschl. DCO)

Diagnose- jahr	Frauen n	Frauen %	DCO- Fälle n	Anteil DCO %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom		Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
					vorher synchon %	+ nachher Malignom %		
1998	6	35.3			16.7	15.4	50.0	100.0
1999	6	31.6			16.7	14.3	50.0	100.0
2000	1	11.1			15.4	15.0	100.0	100.0
2001	2	20.0			20.0	14.2	50.0	100.0
2002	11	34.4	1	9.1	15.4	13.5	81.8	100.0 #
2003	13	54.2			10.3	13.7	61.5	100.0
2004	6	31.6			8.9	15.9	83.3	100.0
2005	9	39.1			7.4	13.9	44.4	100.0
2006	5	45.5			10.2	12.5	100.0	100.0
2007	9	42.9			11.8	11.9	66.7	88.9 #
2008	7	24.1			10.7	10.3	100.0	100.0
2009	5	23.8			12.5	11.8	40.0	60.0
2010	11	47.8			14.3	10.6	27.3	54.5
2011	9	27.3			16.0	13.9	33.3	66.7
2012	9	37.5			17.4	14.3	44.4	88.9
2013	10	45.5	1	10.0	18.5	10.5	30.0	40.0
2014	6	37.5	1	16.7	19.2	11.1	50.0	50.0
2015	2	40.0			19.7	33.3		50.0
2016	1	16.7			20.3	0.0 ##		
1998-2016	128	35.2	3	2.3	20.3	15.4	54.7	82.0

128 Diagnosen aus den Jahren 1998-2016 beziehen sich auf insgesamt 128 Patienten. Von diesen 128 Patienten sind derzeit 48 Patienten (37,5 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 32 / 10 / 6 (25,0 % / 7,8 % / 4,7 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2014 ist eine Gruppe von 6 Fällen diagnostiziert worden, von denen 19,2 % vorher und/oder zeitgleich (synchon) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 11,1 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr einschl. DCO-Fälle
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998	11	6	1.0	0.5	0.7	0.2	0.9	0.3	1.0	0.4
1999	13	6	1.2	0.5	0.6	0.2	1.1	0.3	1.6	0.4
2000	8	1	0.7	0.1	0.5	0.1	0.7	0.1	0.9	0.1
2001	8	2	0.7	0.2	0.4	0.1	0.6	0.1	0.7	0.1
2002	21	11	1.1	0.6	0.6	0.2	1.0	0.4	1.3	0.4
2003	11	13	0.6	0.7	0.3	0.2	0.5	0.4	0.6	0.5
2004	13	6	0.7	0.3	0.3	0.1	0.5	0.2	0.7	0.2
2005	14	9	0.7	0.5	0.4	0.2	0.6	0.3	0.8	0.4
2006	6	5	0.3	0.2	0.2	0.1	0.2	0.1	0.3	0.2
2007	12	9	0.5	0.4	0.3	0.1	0.4	0.2	0.6	0.3
2008	22	7	1.0	0.3	0.5	0.1	0.8	0.1	1.0	0.2
2009	16	5	0.7	0.2	0.3	0.1	0.5	0.1	0.7	0.1
2010	12	11	0.5	0.5	0.3	0.2	0.4	0.2	0.5	0.4
2011	24	9	1.1	0.4	0.5	0.2	0.8	0.3	1.1	0.4
2012	15	9	0.7	0.4	0.3	0.2	0.4	0.2	0.6	0.3
2013	12	10	0.5	0.4	0.2	0.1	0.3	0.2	0.5	0.3
2014	10	6	0.4	0.2	0.2	0.0	0.3	0.1	0.4	0.1
2015	3	2	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
2016	5	1	0.2	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	0.2	0.0
1998-2016	236	128	0.6	0.3	0.3	0.1	0.5	0.2	0.6	0.3

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	17	66.4	13.8	26.4	85.0	53.8	61.9	66.3	74.1	84.7
1999	19	72.7	11.0	55.0	86.8	55.6	60.6	75.2	80.8	85.8
2000	9	62.9	12.7	47.9	82.7	47.9	54.4	57.3	73.3	82.7
2001	10	70.6	15.6	54.4	94.9	54.4	62.4	64.6	87.4	94.9
2002	32	72.8	11.3	53.9	94.4	58.7	64.8	71.9	81.4	86.0
2003	24	72.9	13.9	41.7	94.5	51.3	63.0	74.8	84.3	90.0
2004	19	72.5	7.9	60.7	87.9	62.1	64.9	73.9	75.8	84.4
2005	23	71.2	12.2	36.9	99.0	58.9	66.1	72.0	78.5	82.5
2006	11	77.5	10.5	59.3	93.2	63.6	67.0	80.7	85.1	87.9
2007	21	73.6	10.0	43.7	84.3	62.5	70.2	76.9	80.4	81.8
2008	29	71.7	12.0	46.2	90.8	52.1	64.3	70.8	81.8	87.4
2009	21	73.8	10.9	45.8	88.3	65.1	68.2	74.2	82.1	86.6
2010	23	72.9	10.4	53.7	85.9	57.7	63.8	74.1	81.1	85.3
2011	33	68.5	16.4	29.3	90.5	49.4	62.0	72.8	80.8	83.5
2012	24	71.8	10.6	38.6	85.2	60.3	66.9	73.4	78.7	83.8
2013	22	77.7	11.0	53.5	94.6	64.1	69.8	77.5	88.0	91.8
2014	16	78.7	9.8	62.6	93.7	64.3	69.9	81.6	84.7	93.2
2015	5	69.3	7.1	60.3	76.1	60.3	64.0	70.6	75.7	76.1
2016	6	72.7	6.8	62.3	78.2	62.3	65.9	76.1	77.6	78.2
1998-2016	364	72.3	12.0	26.4	99.0	56.5	64.3	73.7	81.1	85.9

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	11	61.5	12.7	26.4	74.1	54.4	61.8	63.9	69.4	69.8
1999	13	72.3	11.2	55.0	86.8	55.6	60.6	75.2	80.8	85.4
2000	8	64.0	13.2	47.9	82.7	47.9	52.8	61.9	75.9	82.7
2001	8	68.5	14.8	54.4	94.9	54.4	58.4	64.6	76.3	94.9
2002	21	72.2	9.4	53.9	86.0	62.2	65.8	72.6	79.4	85.7
2003	11	67.9	14.8	41.7	94.5	51.3	60.2	69.8	75.8	84.4
2004	13	71.6	7.7	60.7	87.9	62.1	66.6	71.0	75.5	80.9
2005	14	70.2	8.9	53.7	82.5	58.9	62.6	71.1	75.6	81.9
2006	6	72.9	10.9	59.3	85.1	59.3	63.6	73.9	81.5	85.1
2007	12	70.9	10.9	43.7	81.1	57.7	67.1	74.1	78.7	79.7
2008	22	68.2	11.2	46.2	86.2	52.1	63.6	68.3	78.0	83.3
2009	16	72.2	11.3	45.8	87.7	53.1	66.7	73.7	80.6	84.5
2010	12	70.9	10.9	56.2	85.9	57.7	60.0	70.7	79.1	85.8
2011	24	71.1	15.7	29.3	90.5	50.6	63.1	77.0	81.5	86.1
2012	15	73.1	8.2	59.5	85.1	60.8	66.9	73.4	79.4	83.8
2013	12	74.4	8.4	59.4	88.0	64.1	69.0	75.7	80.6	83.8
2014	10	75.4	10.0	62.6	93.2	63.5	67.1	75.6	82.0	88.6
2015	3	74.2	3.1	70.6	76.1	70.6	70.6	75.7	76.1	76.1
2016	5	71.7	7.2	62.3	78.2	62.3	65.9	74.6	77.6	78.2
1998-2016	236	70.7	11.3	26.4	94.9	55.6	63.7	71.2	79.0	83.8

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)
(mit DCO)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	6	75.4	11.7	53.8	85.0	53.8	72.9	78.1	84.7	85.0
1999	6	73.6	11.7	55.9	85.8	55.9	62.3	79.0	79.7	85.8
2000	1	54.7		54.7	54.7	54.7	54.7	54.7	54.7	54.7
2001	2	79.1	22.2	63.5	94.8	63.5	63.5	79.1	94.8	94.8
2002	11	73.9	14.7	58.4	94.4	58.7	58.9	69.3	91.0	92.8
2003	13	77.1	12.1	48.5	90.0	63.8	69.6	79.7	86.6	90.0
2004	6	74.3	8.8	63.8	84.4	63.8	64.2	75.2	82.8	84.4
2005	9	72.9	16.6	36.9	99.0	36.9	68.8	72.3	78.5	99.0
2006	5	83.0	7.6	75.6	93.2	75.6	76.1	82.0	87.9	93.2
2007	9	77.2	7.8	62.5	84.3	62.5	76.9	80.4	81.8	84.3
2008	7	82.8	6.9	72.1	90.8	72.1	77.6	82.9	89.5	90.8
2009	5	78.9	8.7	68.2	88.3	68.2	72.9	78.4	86.6	88.3
2010	11	75.0	9.8	53.7	85.3	63.8	70.8	76.7	85.0	85.0
2011	9	61.9	17.2	29.4	83.5	29.4	51.0	64.2	76.3	83.5
2012	9	69.8	14.1	38.6	85.2	38.6	67.0	71.2	78.0	85.2
2013	10	81.6	12.8	53.5	94.6	61.6	76.0	84.4	91.8	93.6
2014	6	84.2	7.3	71.4	93.7	71.4	84.0	84.6	87.0	93.7
2015	2	62.1	2.6	60.3	64.0	60.3	60.3	62.1	64.0	64.0
2016	1	77.6		77.6	77.6	77.6	77.6	77.6	77.6	77.6
1998-2016	128	75.3	12.8	29.4	99.0	58.4	67.3	78.0	84.4	90.0

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007-2016
(mit DCO)

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl n	Kum. Männer				Kum. Frauen			
		%	%	n	%	n	%	%	
0-4									
5-9									
10-14									
15-19									
20-24									
25-29	2	1.0	1.0	1	0.8	0.8	1	1.4	1.4
30-34	1	0.5	1.5	1	0.8	1.5			1.4
35-39	1	0.5	2.0			1.5	1	1.4	2.9
40-44	1	0.5	2.5	1	0.8	2.3			2.9
45-49	3	1.5	4.0	2	1.5	3.8	1	1.4	4.3
50-54	7	3.5	7.5	4	3.1	6.9	3	4.3	8.7
55-59	9	4.5	12.0	8	6.1	13.0	1	1.4	10.1
60-64	22	11.0	23.0	16	12.2	25.2	6	8.7	18.8
65-69	24	12.0	35.0	19	14.5	39.7	5	7.2	26.1
70-74	30	15.0	50.0	21	16.0	55.7	9	13.0	39.1
75-79	41	20.5	70.5	28	21.4	77.1	13	18.8	58.0
80-84	34	17.0	87.5	20	15.3	92.4	14	20.3	78.3
85+	25	12.5	100.0	10	7.6	100.0	15	21.7	100.0
Gesamt	200	100.0		131	100.0		69	100.0	

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz mit DCO-Anteil und Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz	Männer DCO-Rate n=5 %	Frauen DCO-Rate n=2 %	Männer	Frauen
							Anteil Krebs n=113978 %	Anteil Krebs n=112253 %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29	1	1	0.1	0.1			0.1	0.1
30-34	1		0.1				0.1	
35-39		1		0.1				0.0
40-44	1		0.1				0.0	
45-49	2	1	0.1	0.1			0.1	0.0
50-54	4	3	0.2	0.2			0.1	0.0
55-59	7	1	0.5	0.1			0.1	0.0
60-64	16	6	1.3	0.5	6.3		0.1	0.1
65-69	19	5	1.6	0.4			0.1	0.0
70-74	21	9	1.9	0.7	4.8		0.1	0.1
75-79	28	13	3.5	1.3			0.2	0.1
80-84	20	14	4.3	2.0	5.0		0.2	0.1
85+	10	15	3.3	2.0	20.0	13.3	0.1	0.1
Gesamt	130	69			3.8	2.9	0.1	0.1
Inzidenz								
Roh			0.6	0.3				
WS			0.3	0.1				
ES			0.4	0.2				
BRD-S			0.5	0.2				

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

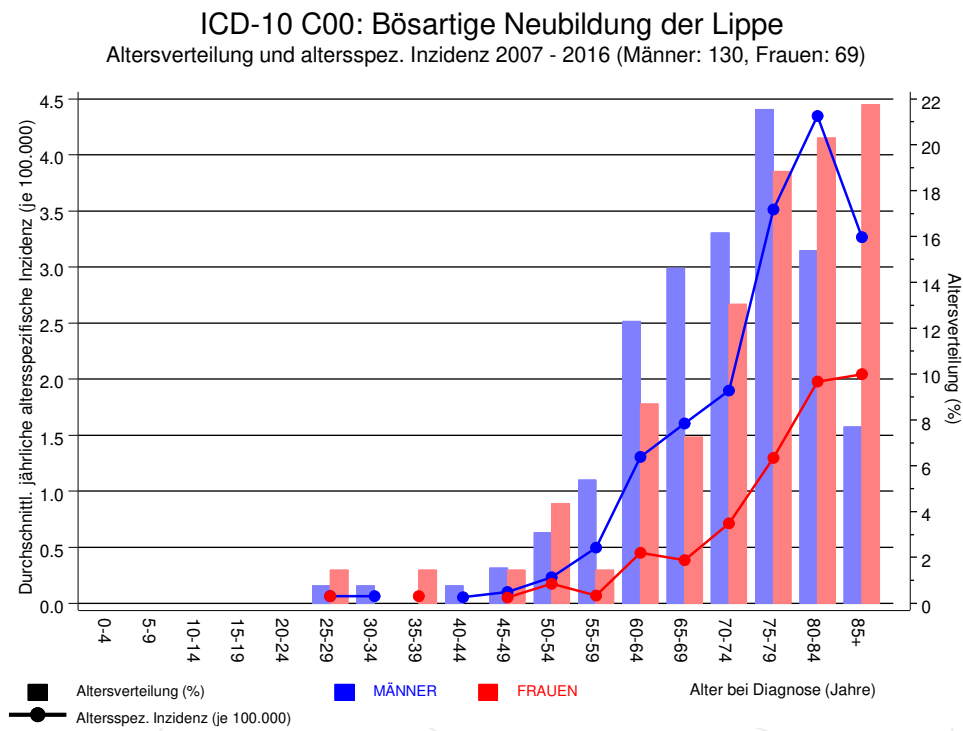


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=71,8 J., Median=73,4 J.; Frauen: Mittelwert=75,4 J., Median=78,3 J.) und altersspezifische Inzidenz.

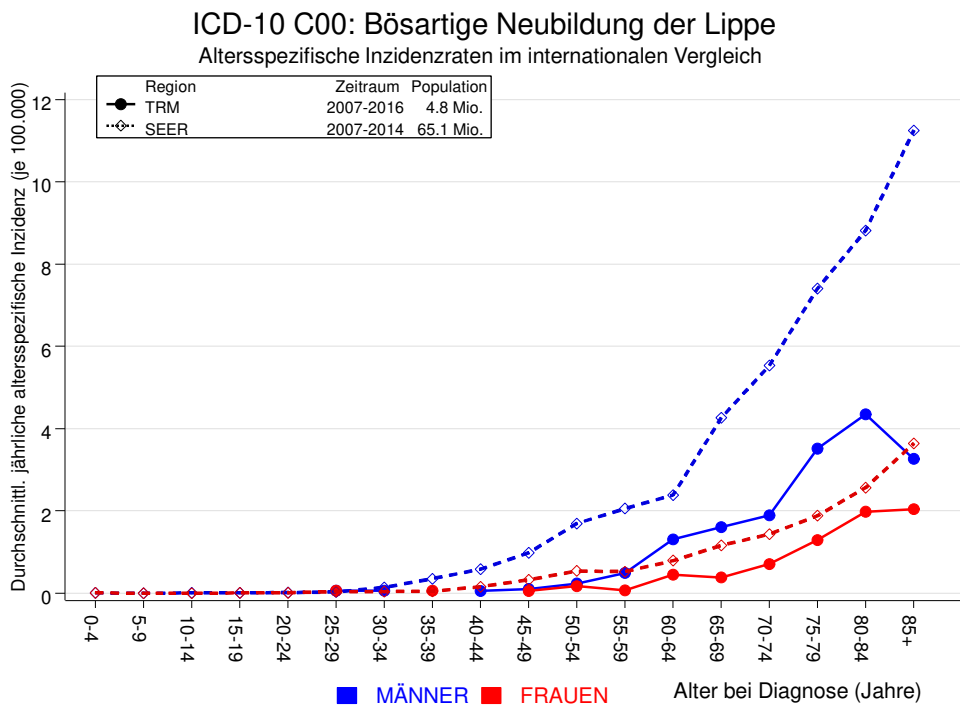


Abb. 6a. Altersspezifische Inzidenz im Einzugsgebiet des Tumorregisters München im Vergleich mit SEER (Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA).

Quelle:
 Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program SEER*Stat Database: Incidence - SEER 18 Regs Research Data, released April 2014, based on the November 2013 submission. <http://www.seer.cancer.gov>.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016
MÄNNER

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C00 Lippe	2	0.0	74.5	9.0	269.2 #	19.7	
C03-C06 Mundhöhle	4	0.1	28.2	7.7	72.3 #	38.5	
C16 Magen	3	0.9	3.3	0.7	9.5	20.7	
C18 Kolon	3	2.2	1.4	0.3	4.1	8.4	
C19-C20 Rektum	2	1.1	1.8	0.2	6.6	9.1	
C22 Leber	3	0.6	5.3	1.1	15.4 #	24.2	33.3
C33-C34 Lunge	15	2.4	6.2	3.5	10.3 #	125.6	13.3
C43 Malign. Melanom	3	0.8	3.6	0.7	10.6	21.6	33.3
C61 Prostata	5	6.1	0.8	0.3	1.9	-10.8	20.0
C76-C79 Unbek. Primär-Ca	2	0.4	5.3	0.6	19.3	16.2	
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	2	0.9	2.3	0.3	8.3	11.2	
Sonst. Malignome	6	2.5	2.4	0.9	5.2	35.0	33.3
Nicht beobachtet	0	3.1	0.0	0.0	1.2	-31.0	
Weitere Malignome gesamt	50	21.1	2.4	1.8	3.1 #	288.3	14.0
Patienten			219				
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			77.8				
Personenjahre			1003				
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			4.6				
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			3.7				

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

Tabelle 7b

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2016

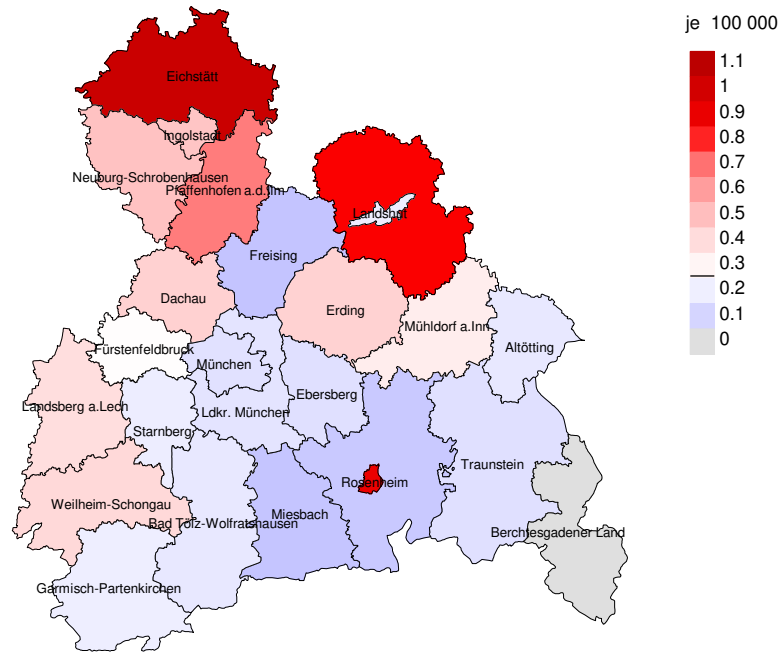
FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C43 Malign. Melanom	3	0.2	13.5	2.8	39.5 #	58.0	
C50 Mamma	3	1.8	1.6	0.3	4.8	24.6	
C56 Ovar/Tube	2	0.3	7.4	0.9	26.8	36.1	
Sonst. Malignome	8	1.1	7.1	3.1	13.9 #	143.3	
Nicht beobachtet	0	3.5	0.0	0.0	1.1	-72.0	
Weitere Malignome gesamt	16	6.9	2.3	1.3	3.8 #	190.0	
Patienten							121
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)							74.9
Personenjahre							479
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)							4.0
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)							2.4

Das Auftreten des gelisteten weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Beobachtete weitere Malignome mit der Häufigkeit 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“
zusammengefasst.

Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

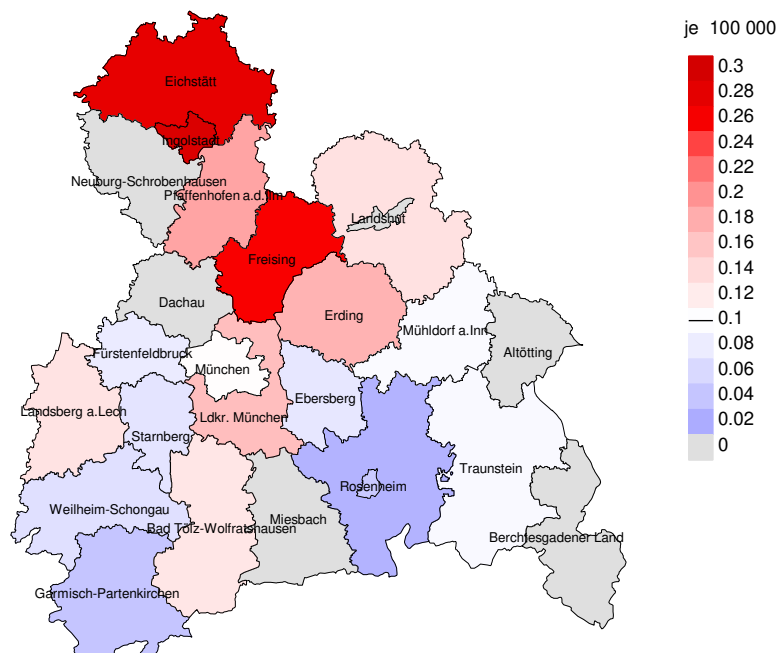
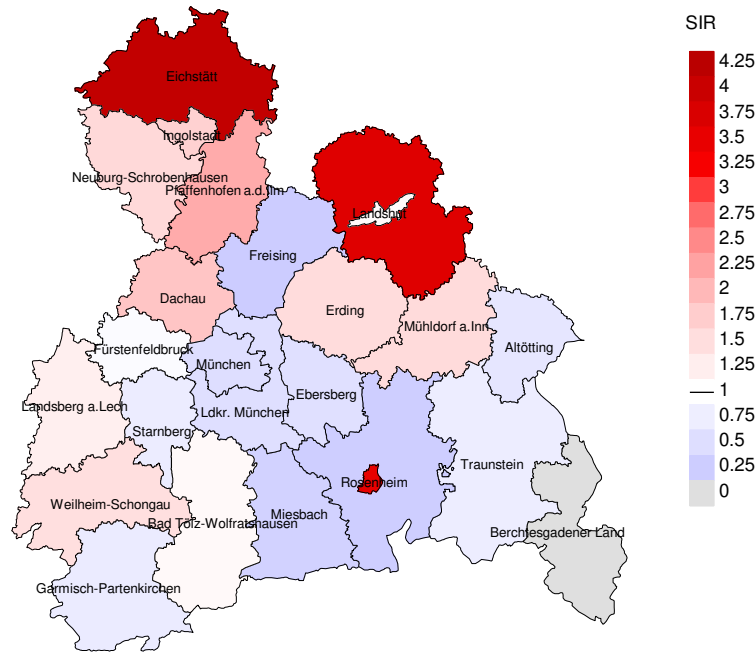


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (Weltstandard, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,3/100 000 WS N=130, Frauen: 0,1/100 000 WS N=69), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 2 Frauen an Lippentumor neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (Weltstandard) von 0.1/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.0 und 1.0/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2016: Frauen

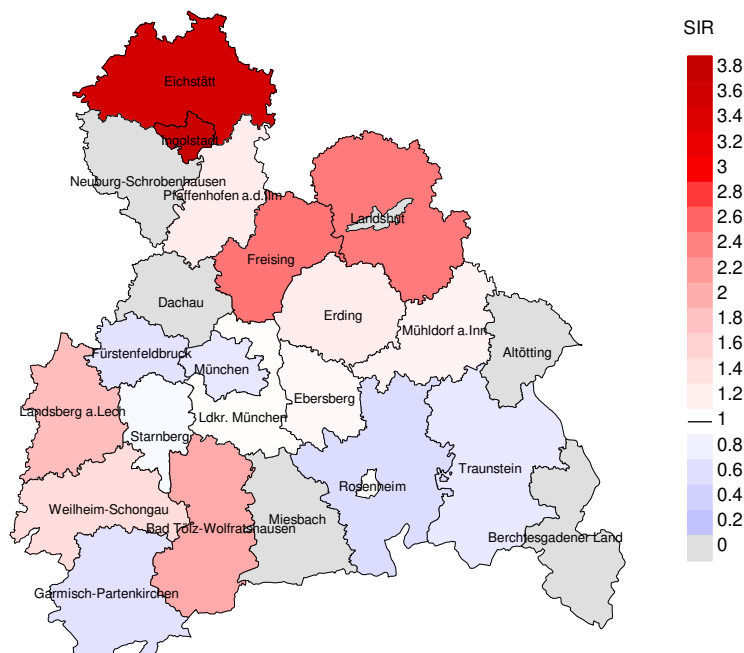


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=130, Frauen: N=69), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 2 Frauen an Lippentumor neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 1.10. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.06 und 5.09 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status, Anteil von DCO, bisher aus der Kohorte Verstorbene und Anteil der Sterbefälle mit Todesbescheinigungen (ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio., ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Anteil DCO %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	17	100.0		9	52.9	100.0
1999	19	94.7		12	63.2	91.7
2000	9	100.0		7	77.8	100.0
2001	10	90.0		5	50.0	100.0
2002	32	96.9	6.3	22	68.8	86.4
2003	24	95.8	8.3	16	66.7	100.0
2004	19	89.5	5.3	10	52.6	90.0
2005	23	100.0		12	52.2	100.0
2006	11	81.8		8	72.7	100.0
2007	21	71.4	9.5	11	52.4	100.0
2008	29	69.0		16	55.2	100.0
2009	21	66.7		10	47.6	100.0
2010	23	60.9		8	34.8	87.5
2011	33	60.6	3.0	14	42.4	92.9
2012	24	70.8		10	41.7	90.0
2013	22	45.5	13.6	9	40.9	88.9
2014	16	37.5	6.3	4	25.0	100.0
2015	5	80.0		1	20.0	100.0
2016	6	50.0				
1998-2016	364	76.6	3.3	184	50.5	95.1

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr und der prozentuale Anteil mit Todesbescheinigung (mit DCO)
(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	17	8	100.0	1	5.9
1999	19	11	90.9		
2000	9	6	100.0		
2001	10	10	80.0	1	10.0
2002	32	10	100.0	3	9.4
2003	24	16	87.5	1	4.2
2004	19	11	100.0	2	10.5
2005	23	16	100.0	1	4.3
2006	11	18	100.0	1	9.1
2007	21	14	100.0	1	4.8
2008	29	21	95.2	2	6.9
2009	21	18	100.0	1	4.8
2010	23	20	95.0	1	4.3
2011	33	14	100.0	2	6.1
2012	24	24	91.7		
2013	22	14	92.9	5	22.7
2014	16	16	93.8	2	12.5
2015	5	20	100.0	1	20.0
2016	6	19	94.7		
1998-2016	364	286	95.8	25	6.9

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt, wahrscheinlich nicht tumorbedingt und mit Krebsdiagnose auf Todesbescheinigung (mit DCO)

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,81 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	8	37.5	62.5	62.5
1999	11	54.5	45.5	60.0
2000	6	83.3	16.7	83.3
2001	10	30.0	70.0	50.0
2002	10	70.0	30.0	80.0
2003	16	31.3	68.8	28.6
2004	11	72.7	27.3	81.8
2005	16	25.0	75.0	43.8
2006	18	38.9	61.1	44.4
2007	14	50.0	50.0	64.3
2008	21	28.6	71.4	40.0
2009	18	33.3	66.7	38.9
2010	20	35.0	65.0	42.1
2011	14	50.0	50.0	71.4
2012	24	45.8	54.2	54.5
2013	14	28.6	71.4	46.2
2014	16	31.3	68.8	60.0
2015	20	30.0	70.0	45.0
2016	19	31.6	68.4	44.4
1998-2016	286	39.5	60.5	51.8

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	6	68.1	77.5	65.4	68.1
1999	6	78.6	74.8	78.6	66.4
2000	5	79.4	76.5	82.8	76.5
2001	8	78.9	71.6	83.7	77.7
2002	9	81.4	81.4	76.5	81.4
2003	15	74.9	74.9	75.7	70.5
2004	9	78.4	78.4	84.7	78.1
2005	9	83.9	78.3	85.3	82.5
2006	9	82.1	76.8	83.7	76.8
2007	10	80.2	79.0	86.3	79.0
2008	13	85.5	85.7	82.1	85.6
2009	9	82.1	81.6	83.3	81.6
2010	15	77.2	75.4	81.7	76.4
2011	9	86.6	82.7	86.6	77.9
2012	16	80.2	81.4	71.2	80.2
2013	10	83.2	74.4	83.6	82.6
2014	13	79.4	80.0	78.8	79.4
2015	17	83.3	70.5	86.5	75.7
2016	12	82.5	81.8	82.8	82.8
1998–2016	200	81.5	79.1	82.8	79.2

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht- tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs- auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	2	85.3	83.5	87.1	83.5
1999	5	79.2	81.0	79.2	85.5
2000	1	79.9	79.9		79.9
2001	2	84.5		84.5	
2002	1	91.0		91.0	91.0
2003	1	95.3		95.3	
2004	2	88.3	85.5	91.0	85.5
2005	7	88.8	77.1	88.9	77.1
2006	9	82.7	79.4	83.0	77.9
2007	4	83.8	67.4	87.8	67.4
2008	8	88.5	77.6	89.9	77.9
2009	9	80.9	73.8	80.9	83.7
2010	5	87.7	64.8	88.2	64.8
2011	5	86.2	88.4	86.1	87.3
2012	8	84.3	78.8	86.3	78.8
2013	4	84.6	76.0	85.0	76.0
2014	3	84.3	84.3	78.7	77.7
2015	3	82.1	82.1	80.1	77.9
2016	7	89.3	95.2	86.8	95.2
1998–2016	86	85.4	79.4	87.1	79.9

Für in 2010 neugeborene Jungen in Deutschland beträgt die mittlere Lebenserwartung 77,5 Jahre und für neugeborene Mädchen 82,6 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	2	0.2	0.18	0.1	0.16	0.2	0.20	0.2	0.21
1999	4	0.4	0.31	0.2	0.33	0.3	0.31	0.5	0.30
2000	4	0.4	0.50	0.2	0.40	0.3	0.45	0.5	0.57
2001	3	0.3	0.38	0.2	0.38	0.3	0.42	0.3	0.44
2002	7	0.4	0.33	0.2	0.28	0.3	0.33	0.5	0.40
2003	5	0.3	0.45	0.1	0.44	0.2	0.49	0.3	0.50
2004	7	0.4	0.54	0.2	0.47	0.3	0.58	0.5	0.67
2005	2	0.1	0.14	0.0	0.12	0.1	0.13	0.1	0.16
2006	4	0.2	0.67	0.1	0.66	0.2	0.64	0.2	0.71
2007	6	0.3	0.50	0.1	0.42	0.2	0.46	0.3	0.51
2008	4	0.2	0.18	0.1	0.14	0.1	0.19	0.2	0.20
2009	4	0.2	0.25	0.0	0.15	0.1	0.19	0.2	0.30
2010	6	0.3	0.55	0.1	0.53	0.2	0.53	0.3	0.52
2011	6	0.3	0.25	0.1	0.19	0.2	0.24	0.3	0.25
2012	9	0.4	0.60	0.1	0.45	0.2	0.50	0.4	0.66
2013	3	0.1	0.25	0.0	0.23	0.1	0.23	0.1	0.21
2014	4	0.2	0.40	0.0	0.25	0.1	0.30	0.2	0.39
2015	5	0.2	1.67	0.1	2.37	0.1	2.04	0.2	1.71
2016	5	0.2	1.00	0.1	0.74	0.1	0.83	0.2	1.04
1998-2016	90	0.2	0.38	0.1	0.32	0.2	0.36	0.3	0.41

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998	1	0.1	0.17	0.0	0.11	0.0	0.13	0.1	0.19
1999	2	0.2	0.33	0.0	0.20	0.1	0.25	0.1	0.28
2000	1	0.1	1.00	0.0	0.34	0.0	0.48	0.1	0.93
2001									
2002									
2003									
2004	1	0.1	0.17	0.0	0.10	0.0	0.13	0.0	0.10
2005	2	0.1	0.22	0.0	0.15	0.1	0.20	0.1	0.28
2006	3	0.1	0.60	0.0	0.85	0.1	0.74	0.1	0.64
2007	1	0.0	0.11	0.0	0.19	0.0	0.15	0.0	0.09
2008	2	0.1	0.29	0.0	0.35	0.0	0.37	0.1	0.43
2009	2	0.1	0.40	0.0	0.61	0.1	0.51	0.1	0.53
2010	1	0.0	0.09	0.0	0.19	0.0	0.15	0.0	0.11
2011	1	0.0	0.11	0.0	0.03	0.0	0.05	0.0	0.05
2012	2	0.1	0.22	0.0	0.11	0.0	0.15	0.1	0.24
2013	1	0.0	0.10	0.0	0.08	0.0	0.10	0.0	0.13
2014	1	0.0	0.17	0.0	0.15	0.0	0.16	0.0	0.23
2015	1	0.0	0.50	0.0	0.12	0.0	0.18	0.0	0.38
2016	1	0.0	1.00	0.0	0.82	0.0	0.82	0.0	0.57
1998-2016	23	0.1	0.18	0.0	0.14	0.0	0.15	0.0	0.18

Tabelle 12

Altersverteilung des Sterbealters (tumorbedingter Tod) für 2007–2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Anzahl n	%	Männer		Frauen		Kum. %
			n	%	n	%	
0-4							
5-9							
10-14							
15-19							
20-24							
25-29							
30-34							
35-39							
40-44							
45-49	1	1.5	1	1.9	1	1.9	0.0
50-54	1	1.5	1	1.9	1	3.8	0.0
55-59	0	0.0				3.8	0.0
60-64	3	4.6	1	1.9	2	5.8	15.4
65-69	6	9.2	5	9.6	1	15.4	23.1
70-74	8	12.3	8	15.4		30.8	23.1
75-79	13	20.0	9	17.3	4	48.1	53.8
80-84	20	30.8	16	30.8	4	78.8	84.6
85+	13	20.0	11	21.2	2	100.0	100.0
Gesamt	65	100.0	52	100.0	13	100.0	

Tabelle 13

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	n	n	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Alters- spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44								
45-49	1		0.1	0.50			0.1	
50-54	1		0.1	0.25			0.0	
55-59								
60-64	1	2	0.1	0.06	0.2	0.33	0.0	0.1
65-69	5	1	0.4	0.26	0.1	0.20	0.1	0.0
70-74	8		0.7	0.38			0.1	
75-79	9	4	1.1	0.32	0.4	0.31	0.1	0.1
80-84	16	4	3.5	0.80	0.6	0.29	0.2	0.1
85+	11	2	3.6	1.10	0.3	0.13	0.2	0.0
Gesamt	52	13					0.1	0.0
Mortalität								
Roh			0.2	0.40	0.1	0.19		
WS			0.1	0.32	0.0	0.16		
ES			0.1	0.36	0.0	0.17		
BRD-S			0.2	0.41	0.0	0.20		
PYLL-70								
je 100.000			0.3		0.1			
ES			0.2		0.1			
AYLL-70			7.5		5.8			

Tabelle 14a

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2016

MÄNNER

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d		Nach- her	
			n	←%	n	←%	n	←%
C00 Lippe	2	1.5					2	100.0
C03–C06 Mundhöhle	5	3.8			1	20.0	4	80.0
C07–C08 Speicheldrüse	2	1.5					2	100.0
C15 Ösophagus	2	1.5	1	50.0			1	50.0
C16 Magen	5	3.8	2	40.0			3	60.0
C18 Kolon	4	3.0	2	50.0			2	50.0
C19–C20 Rektum	4	3.0	1	25.0			3	75.0
C22 Leber	2	1.5					2	100.0
C32 Larynx	3	2.3	2	66.7			1	33.3
C33–C34 Lunge	30	22.7	3	10.0	1	3.3	26	86.7
C43 Malign. Melanom	6	4.5	2	33.3			4	66.7
C44 Sonst.Ca Haut	31	23.5	11	35.5	6	19.4	14	45.2
C46,C49 Weichteilsarkom	2	1.5	2	100.0				
C61 Prostata	14	10.6	7	50.0			7	50.0
C67 Harnblase	4	3.0	1	25.0			3	75.0
C76–C79 Unbek.Primär-Ca	2	1.5					2	100.0
C82–C85 Non-Hodgkin-L.	7	5.3	4	57.1			3	42.9
C91–C96 Leukämie	2	1.5					2	100.0
Sonst. Malignome	5	3.8	3	60.0			2	40.0
Weitere Malignome gesamt	132	100.0	41	31.1	8	6.1	83	62.9

Weitere Tumoren mit einer Fallzahl 1 sind in der Kategorie „Sonst. Malignome“ zusammengefasst.

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 14b

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998–2016
FRAUEN

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher		Syn- chron ±30d		Nach- her	
			n	←%	n	←%	n	←%
C00 Lippe	1	4.5					1	100.0
C07-C08 Speicheldrüse	1	4.5			1	100.0		
C16 Magen	2	9.1	2	100.0				
C18 Kolon	2	9.1					2	100.0
C19-C20 Rektum	2	9.1	1	50.0			1	50.0
C25 Pankreas	1	4.5			1	100.0		
C30-C31 Nasen- u. NNH	1	4.5					1	100.0
C43 Malign. Melanom	2	9.1					2	100.0
C44 Sonst.Ca Haut	3	13.6			2	66.7	1	33.3
C50 Mamma	2	9.1			2	100.0		
C51 Vulva	1	4.5					1	100.0
C54 Corpus uteri	1	4.5	1	100.0				
C56 Ovar/Tube	1	4.5					1	100.0
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	2	9.1	2	100.0				
Weitere Malignome gesamt	22	100.0	6	27.3	6	27.3	10	45.5

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 15

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2016
(Nur Erstmaligome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters-spez. Mortal. MI-Index	Alters-spez. Mortal. MI-Index	Alters-spez. Mortal. MI-Index	Alters-spez. Mortal. MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44								
45-49								
50-54	1		0.1	0.33			0.1	
55-59								
60-64	1	1	0.1	0.08	0.1	0.33	0.0	0.0
65-69	4	1	0.3	0.27	0.1	0.33	0.1	0.0
70-74	3		0.3	0.30			0.0	
75-79	8	3	1.0	0.50	0.3	0.33	0.1	0.1
80-84	9	1	2.0	0.75	0.1	0.10	0.2	0.0
85+	6		2.0	1.50			0.1	
Gesamt	32	6					0.1	0.0
Mortalität								
Roh			0.1	0.39	0.0	0.13		
WS			0.1	0.30	0.0	0.14		
ES			0.1	0.34	0.0	0.14		
BRD-S			0.1	0.40	0.0	0.15		
PYLL-70								
je 100.000			0.2		0.1			
ES			0.1		0.0			
AYLL-70			5.8		5.0			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

Tabelle 16

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2015

(Nur Einfachmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Männer n	Frauen n	Alters-spez. Mortal.	MI-Index	Alters-spez. Mortal.	MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4								
5- 9								
10-14								
15-19								
20-24								
25-29								
30-34								
35-39								
40-44								
45-49								
50-54								
55-59								
60-64								
65-69	1		0.1	0.09			0.0	
70-74	1		0.1	0.14			0.0	
75-79	2	3	0.3	0.19	0.3	0.43	0.0	0.1
80-84	2		0.5	0.25			0.0	
85+	1		0.4	0.38			0.0	
Gesamt	7	3					0.0	0.0
Mortalität								
Roh			0.0	0.12	0.0	0.08		
WS			0.0	0.08	0.0	0.06		
ES			0.0	0.10	0.0	0.07		
BRD-S			0.0	0.12	0.0	0.09		
PYLL-70								
je 100.000			0.0					
ES			0.0					
AYLL-70			2.5					

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

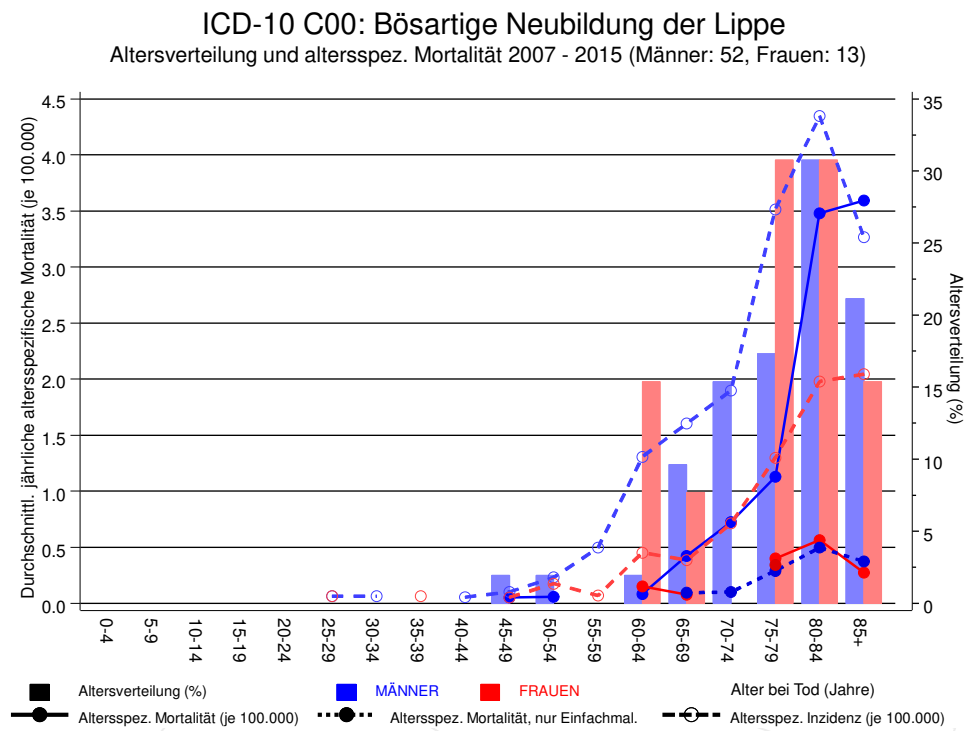
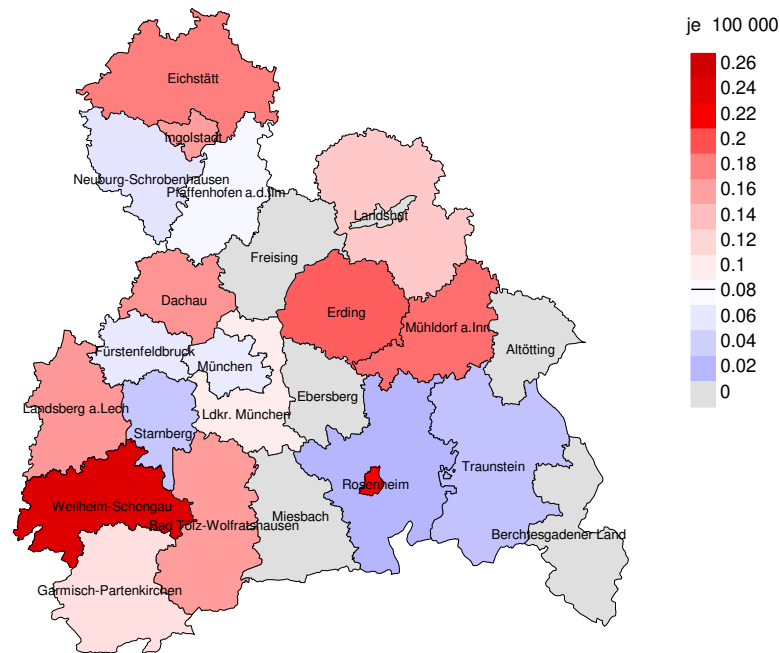


Abb. 17. Verteilung des Sterbealters (Säulen; Männer: Mittelwert=70,1 J., Median=72,8 J.; Frauen: Mittelwert=74,0 J., Median=76,9 J.) und altersspezifische Mortalität (alle Patienten: durchgezogene Linie, nur Patienten mit Einfachmalignomen: gepunktete Linie). Zum Vergleich ist die altersspezifische Inzidenz (gestrichelte Linie) eingezeichnet.

Zu beachten ist der Unterschied zwischen Alter bei Diagnose (Tab. 3) und dem Lippentumorbedingten Tod (s. Tab. 10).

Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Männer



Durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) 2007 - 2016: Frauen

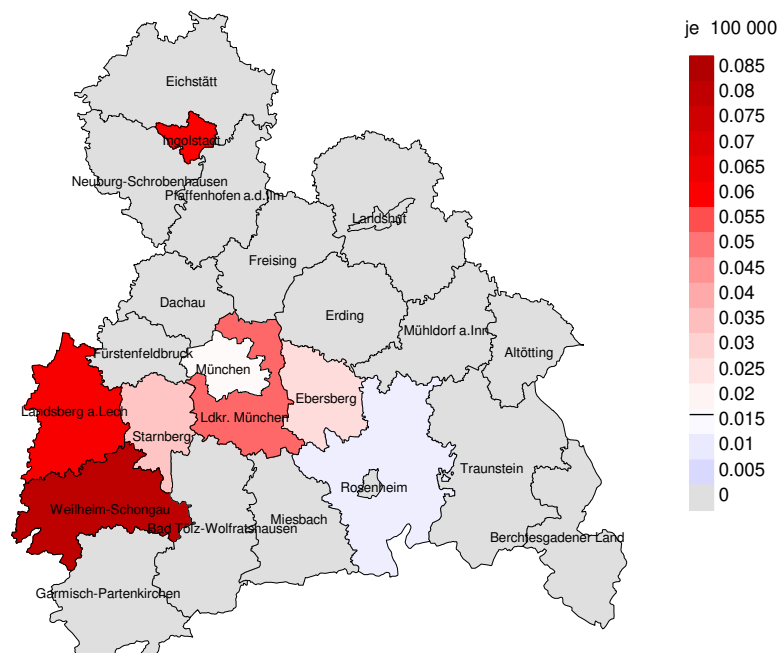
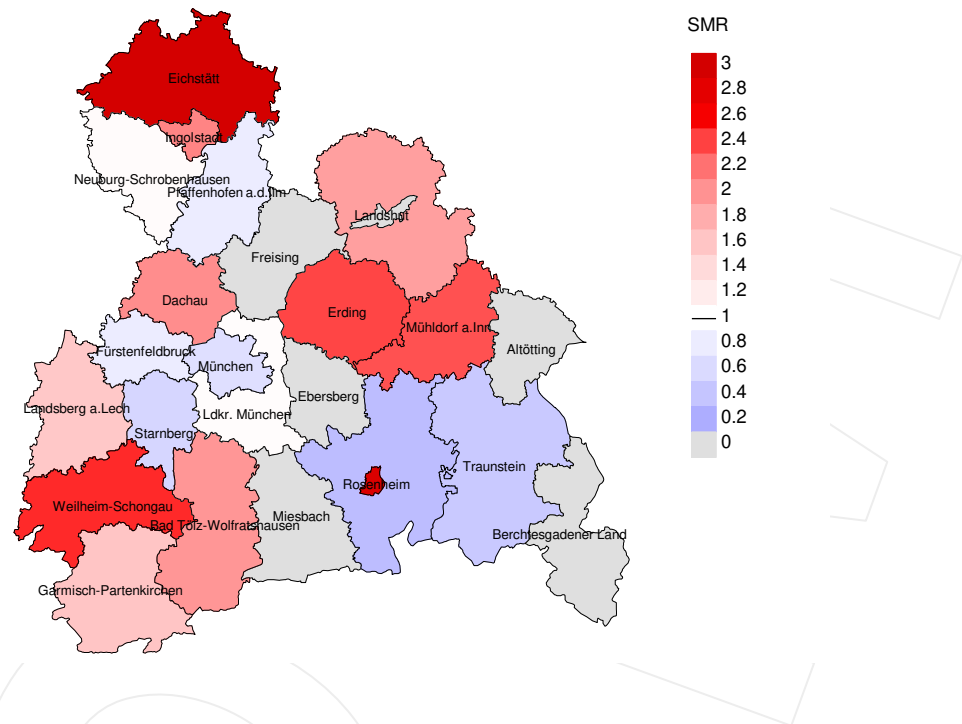


Abb. 18a. Kartierung der Mortalität (Weltstandard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Mortalitäten im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,1/100 000 WS N=52, Frauen: 0,0/100 000 WS N=13), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 1 Frauen mit Lippentumor verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Mortalität (Weltstandard) von 0.0/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Mortalität in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.0 und 1.0/100 000 liegen.

Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Männer



Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2016: Frauen

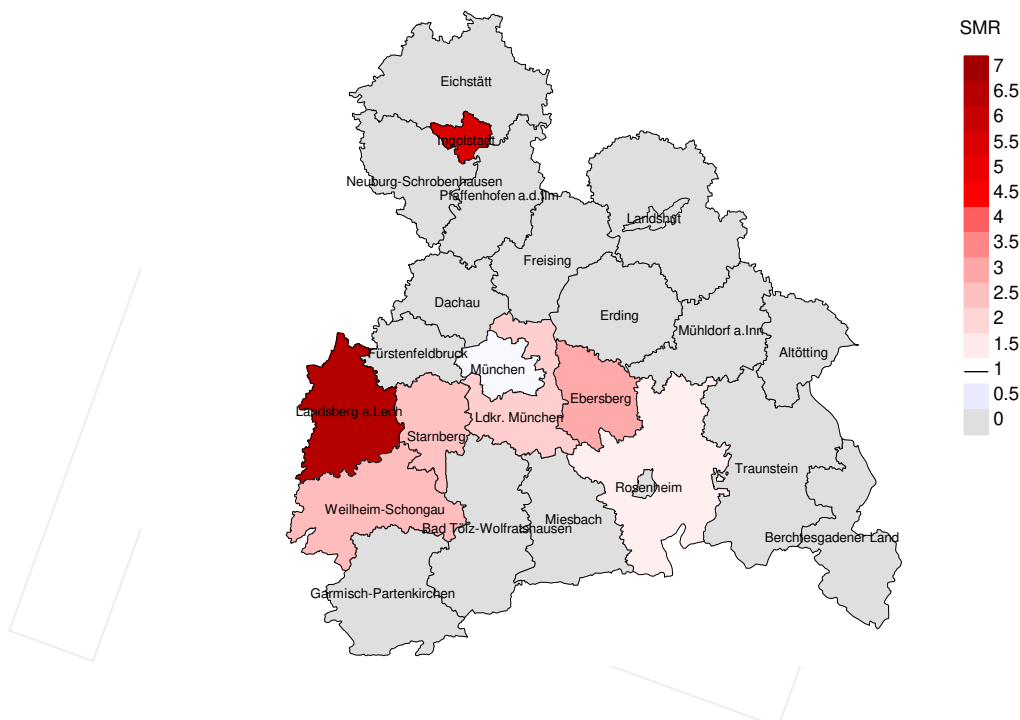


Abb. 18b. Kartierung der Standardisierten Mortalitätsratio (SMR, einschl. DCO-Fälle) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2016. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SMR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=52, Frauen: N=13), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2016 insgesamt 1 Frauen mit Lippentumor verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche standardisierte Mortalitätsratio (SMR) von 2.93. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.01 und 21.76 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzratio (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsratio (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 C00: Lippentumor - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2018 [aktualisiert 21.08.2018]. Abrufbar von: https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC00__G-ICD-10-C00-Lippentumor-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.